



Krippenausstellung 2023

Stadtkirche Aarau

1. Dez. 2023 - 6. Jan. 2024

Erste Adventswoche

Lk 1, 26 – 38, BasisBibel

Die Geburt von Jesus wird angekündigt

²⁶Elisabeth war im sechsten Monat schwanger. Da schickte Gott den Engel Gabriel zu einer Jungfrau in die Stadt Nazaret in Galiläa. ²⁷Sie war mit einem Mann verlobt, der Josef hiess und ein Nachkomme Davids war. Die Jungfrau hiess Maria. ²⁸Der Engel trat bei ihr ein und sagte: «Sei gegrüsst! Gott hat dir seine Gnade geschenkt. Der Herr ist mit dir.» ²⁹Maria erschrak über die Worte und fragte sich: «Was hat dieser Gruss zu bedeuten?» ³⁰Da sagte der Engel zu ihr: «Fürchte dich nicht, Maria. Gott schenkt dir seine Gnade: ³¹Du wirst schwanger werden und einen Sohn zur Welt bringen. Dem sollst du den Namen Jesus geben. ³²Er ist zu Grosse bestimmt und wird 'Sohn des Höchsten' genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vorfahren David geben. ³³Er wird für immer als König herrschen über die Nachkommen Jakobs. Seine Herrschaft wird niemals aufhören.» ³⁴Da sagte Maria zu dem Engel: «Wie soll das möglich sein? Ich habe noch nie mit einem Mann geschlafen!» ³⁵Der Engel antwortete: «Der Heilige Geist wird auf dich kommen. Die Kraft des Höchsten wird dieses Wunder in dir bewirken. Deshalb wird das Kind, das du erwartest, heilig sein und Sohn Gottes genannt werden. ³⁶Sieh doch: Auch Elisabeth, deine Verwandte, erwartet einen Sohn trotz ihres hohen Alters. Sie ist jetzt im sechsten Monat schwanger, und dabei hiess es: Sie kann keine Kinder bekommen. ³⁷Für Gott ist nichts unmöglich.» ³⁸Da sagte Maria: «Ich diene dem Herrn. Es soll an mir geschehen, was du gesagt hast.» Da verliess sie der Engel.

Nacht im Advent

Heute
sank ich tief
in die Nacht
hinunter auf den Grund
wo der Dattelnkern ruht.
Im Innern
unter der harten Schale
das Bild
einer hohen Palme
im Wüstenwind...
sie träumt von Oasen
am Wasser
von raschelnder Schattenkühle.

In den Finsternissen
sah ich
reinweisse Blüten
in der duftenden Krone
im Mandarinenbaum
mit gereiften, goldenen Kugeln.

Ich fand heute
die hellste Nacht
im Advent.

Heidi Keller

Nun singt und seid froh

Nun singet und seid froh,
jauchzet alle und sagt so:
Unsres Herzens Wonne liegt in der Krippe bloss
und leuchtet als die Sonne in seiner Mutter Schoss
Du bist A und O,
Du bist A und O.

Sohn Gottes in der Höh,
nach dir ist mir so weh.
Tröst mir mein Gemüte, o Kindlein zart und rein,
durch alle deine Güte, o liebstes Jesulein:
Zieh mich hin zu dir,
zieh mich hin zu dir.

Gross ist des Vaters Huld,
der Sohn tilgt unsere Schuld.
Wir waren all verdorben durch Sünd und Eitelkeit,
da hat er uns erworben die ewig Himmelsfreud.
O welch grosse Gnad!
O welch grosse Gnad!

T: Hannover 1646 (Justus Gesenius, Davis Denicke?)

M: 15 Jh.